



Beschlussvorlage DS 337/2018/14-19

Status: öffentlich
Datum: 22.05.2018

Fachbereich: Fachbereich I
Bearbeiter: Frau Schnabel
Einreicher: Bürgermeister

Betreff: Auftragsbeschluss ÖPNV

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Haushalts- und Finanzausschuss	24.05.2018	Vorberatung	Ö
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur	24.05.2018	Vorberatung	Ö
Ortsbeirat Hönow	30.05.2018	Vorberatung	Ö
Ortsbeirat Dahwitz-Hoppegarten	31.05.2018	Vorberatung	Ö
Hauptausschuss	05.06.2018	Vorberatung	Ö
Gemeindevertretung	02.07.2018	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Verdichtung des Busangebotes in der S5-Region auf einen 20-Minutentakt mit Bezug zum S-Bahn-Fahrplan in den Hauptverkehrszeiten morgens von 5:30 Uhr bis 8:30 Uhr und nachmittags von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr (in den Ferien ab 15:00 Uhr) für die Linien 940 bis 945 den Kostenanteil der Fahrplan-Mehrkilometer innerhalb der Gemarkung Hoppegarten maximal für eine Laufzeit von 3 Jahren zu übernehmen. Die entsprechende Verdichtung soll möglichst mit der Fahrplanumstellung im Dezember 2018 beginnen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Landkreis Märkisch-Oderland eine entsprechende Vereinbarung für dieses Zusatzangebot abzuschließen. Mögliche Mehreinnahmen des Landkreises Märkisch-Oderland aus Landes- und Bundesmitteln zur Förderung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) sollen mit den Kostenanteilen der Gemeinde verrechnet werden.

Der Bürgermeister wird weiterhin beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Verdichtung des Busangebotes für Ortsverkehre im Verflechtungsraum Berliner Umland auf einen 20-Minutentakt zukünftig als quantitativer Bedienungsstandard in den Hauptverkehrszeiten (Mindeststandard) in den Nahverkehrsplan für den üÖPNV des Landkreises Märkisch-Oderland 2020-2024 aufgenommen wird und entsprechend die Kosten durch den Aufgabenträger übernommen werden.

Sachverhalt:

Im weiterhin wachsenden Verflechtungsraum Berliner Umland wird von den Kommunen gemeinsam das Ziel verfolgt, den motorisierten Individualverkehr und die damit verbundenen Probleme wie eine steigende Parkplatznachfrage oder Stausituationen insbesondere durch die Pendlerströme zukünftig zu mindern.

In der AG Ost des Kommunalen Nachbarschaftsforums wurde ein Verkehrskonzept zur Verdichtung des Busangebotes in der S5-Region (Stand: 15.09.2017) erarbeitet. Daraufhin hat das Busunternehmen mobus ein konkretes Angebot für die Umsetzung dieses

Verkehrskonzeptes unterbreitet. In mehreren Abstimmungsrunden mit den Kommunen, dem Landkreis Märkisch-Oderland, dem VBB und mobus wurden Details der Linienführung, Fahrzeiten und infrastrukturelle Voraussetzungen benannt und optimiert. Im Ergebnis wurde für Hoppegarten ein Kostanteil für die Fahrplan-Mehrkilometer in Höhe von rund 475.000 EUR pro Jahr ermittelt. Bei der endgültigen Linienabstimmung können sich noch geringfügige Änderungen des Kostenanteils ergeben.

Die besondere Herausforderung besteht darin, dass diese Verbesserung des Busangebotes erfordert, dass einerseits frühzeitig eine entsprechende Absichtserklärung der Kommunen erfolgt (insbesondere für die rechtzeitige Auslösung der notwendigen Bestellungen seitens mobus) und für die jeweilige Buslinie sich die davon betroffenen Kommunen einigen.

Grundsätzlich wird der übrige ÖPNV vom Landkreis Märkisch-Oderland organisiert und finanziert. Grundlage für die Leistungen des übrigen ÖPNV bildet der Nahverkehrsplan, der für eine Laufzeit von 5 Jahren beschlossen wird. Der gültige Nahverkehrsplan wurde vom Kreistag am 05.11.2014 beschlossen und gilt von 2015 bis 2019. Erhebliche Änderungen, wie die neue Definition von Mindestbedienstandards, bedürfen einer neuen Beschlussfassung und Finanzierung im Kreishaushalt. Die Debatten zum Nahverkehrsplan 2020 bis 2024 beginnen noch in 2018 und sollen in 2019 abgeschlossen werden. Hierzu ist es notwendig, dass sich alle betroffenen Kommunen entsprechend mit ihren Kreistagsabgeordneten zu den notwendigen Änderungen abstimmen und sich bei der Erarbeitung des Nahverkehrsplans qualifiziert einbringen.

Aktuell ist unter Punkt 4.3.6 die Festlegung von Vorgaben zur Mindestbedienung für Ortsverkehre im Verflechtungsraum Berliner Umland getroffen, das der Mindestbedienungsstandard ein 60-Minuten-Grundtakt darstellt. Lediglich in der Kategorie A (Hauptverflechtungsrelation) ist in der Hauptverkehrszeit eine 30-Minuten-Fahrfolge vorgesehen. An den Wochenenden ist das Angebot weiter eingeschränkt.

Eine Änderung des Verkehrsverhaltens der Einwohnerinnen und Einwohner im Verflechtungsraum kann nur mit einem attraktiven Angebot des übrigen ÖPNV erreicht werden. Die kurzfristige Umsetzung des vorliegenden Verkehrskonzeptes zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 ist nur möglich, wenn noch vor der Sommerpause entsprechende Beschlüsse der Kommunen zur Finanzierung gefasst werden.

Die zukünftige Finanzierung des 20-Minuten-Taktes ist davon abhängig, ob der Landkreis Märkisch-Oderland dieses Angebot als Mindeststandard qualifiziert. Ohne eine Finanzierungszusage für mindestens 3 Jahre ist es dem Busunternehmen nicht möglich, entsprechende Busse und das notwendige Personal für die Einführung dieses Angebotes in 2018 zu binden.

Soweit sich der Landkreis mit dem Nahverkehrsplan 2020-2024 bereits zur Übernahme der Kosten durch die Aufnahme des neuen Bedienstandards verpflichtet, reduziert sich die Kostenbelastung für die beteiligten Kommunen auf 2018/2019. Dies ist jedoch abhängig von der Beschlussfassung im Kreistag Märkisch-Oderland.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Erträge/Einzahlungen:

Aufwendungen/Auszahlungen: 2019-2021 jeweils 475.000 EUR

Auf der Kostenstelle:

Anlagen:

Präsentation der mobus GmbH vom 26.04.2018

Karsten Knobbe
Bürgermeister